



Fotos: BG-Bau

Wir beraten Sie gerne.

Unfallverhütungsdienste der AUVA

Graz: +43 316 505-2603
 Klagenfurt: +43 463 58 90-5000
 Linz: +43 732 23 33-8405
 Salzburg: +43 662 21 20-4442
 Dornbirn: +43 5572 269 42-21
 Innsbruck: +43 512 520 56-0
 Wien: +43 1 33 1 33-252
 Oberwart: +43 3352 353 56-300
 St. Pölten: +43 2742 25 89 50-320

Präventionszentren der AUVA

Zuständig für Arbeitsstätten mit bis zu 50 Beschäftigten
 (Gesamtzahl der im Unternehmen Beschäftigten: max. 250)

Graz: +43 316 505-1000
 Klagenfurt: +43 463 58 90-6000
 Linz: +43 732 23 33-8465
 Salzburg: +43 662 21 20-4462
 Dornbirn: +43 5572 269 42-40
 Innsbruck: +43 512 520 56-10
 Wien: +43 1 33 1 33-1000
 Oberwart: +43 3352 353 56-1000
 St. Pölten: +43 2742 25 89 50-1000



Epoxide – Harz und Härter

Haut und Hände – gut geschützt



Alleskönner Epoxide – „Alleskönner Hände schützen“!

**An alle Poliere:
Was Ihren Mitarbeitern unter die Haut geht, hinterlässt auch bei Ihnen Spuren.**

Schauen Sie Ihren Mitarbeitern auf die Finger!

Epoxide haben vielfältige Anwendungsgebiete. Weil sie im unausgehärteten Zustand so reaktiv sind, haben sie leider auch viele Schädigungsmöglichkeiten im menschlichen Körper (Haut, Lunge). Sie gehören zu den Substanzen mit dem höchsten Allergisierungspotenzial. Wer einmal gegen Epoxide allergisch ist, kann nie mehr damit arbeiten. Deshalb ist vorbeugen (Prävention) so wichtig!

Wie hautfreundlich ist der Arbeitsplatz? Eine kleine Checkliste, die ihnen hilft, Gesundheitsprobleme zu vermeiden.

Checkliste <small>(Je mehr Fragen Sie mit „Ja“ beantworten, umso besser.)</small>	JA	NEIN
Haben Sie Sicherheitsdatenblätter für die eingesetzten Epoxide?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Haben Sie Abschnitt 7 und 8 der Sicherheitsdatenblätter beachtet?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Haben Sie die dort empfohlenen Maßnahmen umgesetzt?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Verwenden Sie Alternativen (Ersatzstoffe mit weniger Gefährdungspotenzial)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Zeigen Sie Ihren Mitarbeitern regelmäßig, wie sie sich schützen sollen?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Haben Sie ausreichend Schutzhandschuhe vor Ort? Material: Nitril oder Butylkautschuk lt. SDB	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Ist das richtige Mischungsverhältnis sichergestellt?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Wird die Wärmeentwicklung beim Mischen berücksichtigt?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Wird mit Epoxiden verschmutzte Kleidung sofort gewechselt?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Wird Hautkontakt, z.B. beim Hineinknien, beim Auftragen vermieden?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Wird bei Verspritzen von Epoxiden zusätzlich Atemschutz verwendet?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Tragen die Mitarbeiter auch Schutzhandschuhe beim Reinigen der Geräte?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Essen oder rauchen Ihre Mitarbeiter nicht bei der Arbeit mit Epoxiden?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Schaffen Sie Arbeitssicherheit!

Lassen Sie sich arbeitsmedizinisch beraten.

Unterweisen Sie Ihre Mitarbeiter regelmäßig und zeigen Sie ihnen, wie sie ihre Haut schützen und pflegen können. Achten Sie darauf, dass sie es auch wirklich tun.

Informieren Sie Ihre Mitarbeiter über die Gefahren der Epoxide, ohne sie zu verharmlosen oder zu verteufeln. Schicken Sie Ihre Mitarbeiter mit Hautproblemen so früh wie möglich zum Arzt oder zur Ärztin.

Übrigens:

Allergietests haben keine Vorhersagekraft!

Richtig eincremen

